

Asarina barclaiana

Maurantie

Familie: Scrophulariaceae

Heimat: Mexiko

Allgemein

Asarina ist eine starkwachsende, halbstrauchige, einjährige Kletterpflanze. Mit einer Kletterhilfe wird sie bis zu 3 m hoch. Sie bildet mit ihren kleinen, efeuähnlichen Blättern dichte Wände und zeigt vereinzelt violettrosa Blüten. Sie blühen von Juni bis zum Frostbeginn an geschützten Wänden, Zäunen oder ähnlichem.

Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: 1250 Korn ✧ Keimdauer: 14-21 Tage bei 18-20°C

Die Aussaat erfolgt ab Ende Februar bis Mitte März breitwürfig in Kisten oder mit 4-5 Korn direkt in kleine Torf- oder Recyclingtöpfe. Geeignet sind alle Aussaatsubstrate.

Pikieren

Bei breitwürfiger Aussaat nach ca. 3 Wochen Tuffs in 8-9 cm Töpfe mit Pikiersubstrat Torf-Ton, TKS oder Rinden-Torf-Substrat pikieren. Die Temperatur kann auf 14-16°C gesenkt werden.

Topfen

Sind die Pflanzen nach weiteren 3 Wochen gut durchwurzelt, können sie in 10-14 cm Töpfe verpflanzt werden. Als Kletterhilfe sind ein oder zwei, bis zu 100 cm lange Bambusstäbe erforderlich, als Substrat sind alle gängigen Topfsubstrate geeignet. Zum Abhärten die Temperatur auf 10-12°C senken.

Pflanzung

Ab Mitte Mai, nach dem Abhärten, können die Asarina ausgepflanzt werden. Um Wände oder Gitter schnell zu schließen, sollten ca. 4 Pflanzen auf den lfm gepflanzt werden.

Die Pflanzung erfolgt auf Grundbeeten mit einem humosen, nährstoffreichen, gut durchlässigen Boden.

Sie können auch in Balkonkästen oder Kübel mit einem nährstoffreichen und gut wasserdurchlässigen Substrat gepflanzt werden. Staunässe sollte man vermeiden. Bei Verwendung von Nullsubstrat ist eine Aufdüngung mit Langzeitdünger mit ca. 5 g / l Substrat erforderlich.

Kulturdauer: 2½ - 3 Monate.

Angaben zu Behandlungsmitteln nur unter Vorbehalt. Vorher muss geprüft werden, ob die Präparate noch zugelassen bzw. eingeschränkt zugelassen (Wasserschutz) sind.

Diese Anleitung wurde aufgrund eigener Versuche, Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnissen von Versuchsanstalten erstellt. Da der Kulturerfolg in hohem Maße von den jeweiligen Kulturbedingungen abhängt, können wir eine Haftung für eventuelle Schäden nicht übernehmen.